

L 7118-16	3	Östlich Lienzingen	23 ha												
Löss/Lösslehm		Ziegeleirohstoff {Ziegelton für Hintermauerziegel und Dachziegel}													
0,4 m 9,1 m	Bohrung BO7019/417, R ³⁴ 90 830, H ⁵⁴ 26 375, Ansatzhöhe 262 m NN, im Südosten des Vorkommens														
0,5 m 7-10 m	Tgr. Lienzingen (RG 7019-6), R ³⁴ 89 765, H ⁵⁴ 25 480, Konzession entspricht größtenteils dem Vorkommen; Abbau derzeit im Norden des Vorkommens														
<p>Gesteinsbeschreibung: Das Lössvorkommen besteht aus Löss, Lösslehm und Fließerden, die sich aus hellgelben, gelbbraunen, bis graubraunen Schluffen zusammensetzen und die in ihrer petrographischen Ausbildung den Lockergesteine des Vorkommens L 7118-15 ähneln. Das Lössprofil ist schichtig gegliedert mit stark wechselnden Karbonatgehalten. Lagenweise treten Fließerden mit Tonsteinzersatz auf.</p> <p>Analysen: Für Analysenwerte vgl. Beschreibung des Vorkommens L 7118-15.</p> <p>Vereinfachtes Profil: Bohrung BO7019/417, im Südosten des Vorkommens (genaue Lage s. o.)</p> <table border="0"> <tr> <td>0,0 -</td> <td>0,6 m</td> <td>Oberboden/Parabraunerde aus verwittertem Lösslehm, graubraun, humos (Quartär)</td> </tr> <tr> <td>0,6 -</td> <td>4,5 m</td> <td>Schluff, braungrau, braun und gelblich, z. T. stark kalkhaltig, lagenweise roter und grünlicher Tonsteinzersatz, z. T. Bodenbildung (Pleistozän, Löss, lo, Lösslehm, lol, und Fließerden)</td> </tr> <tr> <td>4,5 -</td> <td>8,2 m</td> <td>Schluff, hellgelb, zum Liegenden frostblättriges Gefüge (Pleistozän, Löss, lo, und Lösslehm, lol) [Basis der Nutzschrift]</td> </tr> <tr> <td>8,2 -</td> <td>8,9 m</td> <td>Ton-/Schluffstein, rotbraun, z. T. grünlich, stark verwittert (Gipskeuper-Fm., km1)</td> </tr> </table> <p>Nutzbare Mächtigkeit: Durch die Bohrungen BO7019/417 ist im südöstlichen Teil des Vorkommens eine nutzbare Mächtigkeit von etwa 8 m nachgewiesen. Für das gesamte Vorkommen ist mit einer durchschnittlichen nutzbaren Mächtigkeit von etwa 5 m zu rechnen. Abraum: Der überlagernde Abraum besteht aus einem 0,3-0,6 m mächtigem humosen Oberboden aus verwittertem Lösslehm.</p> <p>Grundwasser (hydrogeologische Basisinformationen): (1) Betroffener Grundwasserleiter: Gipskeuper und Unterkeuper. (2) Aquifer-Typ: Schichtig gegliederter Kluftgrundwasserleiter, in Residualgesteinen weitgehend geringdurchlässig. (3) Abstand Basis Rohstoffvorkommen von Grundwasserober- bzw. -druckfläche: Schichtgebundene Grundwasservorkommen. (4) Grundwasserfließrichtung: Uneinheitlich. (5) Mittlere Transmissivität: ca. $3,4 \times 10^{-4} \text{ m}^2/\text{s}$ (Gips- und Unterkeuper, LGRB 2002). (6) Mittlere GW-Fließgeschwindigkeit: Bis mehrere 10er m/h (geschätzt). (7) Bestehende Grundwassernutzungen im Abstrom: Trinkwassergewinnung Illingen. (8) Wasserschutzgebiete: Schutzzone III B (WSG-Nr.: 236/113).</p> <p>Boden: (1) Vorkommen: Tiefgründige Lössböden (Parabraunerden). (2) Bewertung: Böden mit hoher Funktionsbewertung (= vorrangig schützenswerte Böden). (3) Hinweise: Bei Flächeninanspruchnahme sollte der Schwerpunkt der Rekultivierung im Aufbau mächtiger, gut durchwurzelbarer, stauwasserfreier, steinarmen Lehm- und Schluffböden liegen, die in Kombination mit einer entsprechenden morphologischen Ausgestaltung des rekultivierten Abbaugebiets eine sinnvolle landbauliche oder auch waldbauliche Folgenutzung ermöglichen. Der Anteil mit extremen Bodenverhältnissen (nass, trocken, Rohböden etc.) sollte aus bodenkundlicher Sicht auf kleinere Areale beschränkt bleiben.</p> <p>Mögliche Abbau-, Aufbereitungs-, Verwertungserschwernisse: Lagenweise können grobe Karbonatkonkretionen in Form von sog. Lösskindeln auftreten.</p> <p>Flächenabgrenzung: Das Vorkommen erstreckt sich am nördlichen Talhang der Schmie zwischen Gewann Pferchäcker im Nordwesten und Gewann Röhrach im Südosten. <u>Nordwesten und Westen:</u> Abstand von 100 m zu geschlossener Bebauung der Ortschaft Lienzingen. Im Übrigen nimmt die durchschnittliche nutzbare Mächtigkeit des Vorkommens allseitig auf unter 5 m ab.</p> <p>Erläuterung zur Bewertung: Das Vorkommen ist durch eine flache Bohrung erkundet. Außerdem beruht die Bewertung auf der rohstoffgeologischen Kartierung und der Aufnahme der Tongrube Lienzingen (RG 7019-6), der Geologischen Karte von Baden-Württemberg Bl. 7019 Vaihingen a. d. Enz (SCHMIDT 1972) und der Bodenkarte von Baden-Württemberg Bl. 7019 Mühlacker (FAHRION & KÖSEL 1994).</p> <p>Sonstiges: Eine Eignung des Löss zur Ziegelherstellung ist zu prüfen. Voraussichtlich eignet sich der Löss zusammen mit fetten Tonen, wie sie z.B. unweit Zaisersweiher vorkommen (Untere Bunte Mergel-Vorkommen L 7118-13), zur Herstellung eines Ziegeltongemisches.</p> <p>Zusammenfassung: Das Vorkommen besteht aus kalkreichem Löss, kalkarmem Lösslehm und Fließerden, die voraussichtlich zur Herstellung von Dach- und Hintermauerziegeln geeignet sind. Die durchschnittliche nutzbare Mächtigkeit beträgt überwiegend 5 m, lokal kann sie bis auf 9 m ansteigen. Die Überlagerung durch einen Oberboden ist meist geringer als 1 m mächtig. Das Vorkommen, das ein geringes Lagerstättenpotenzial aufweist, ist durch ein Bohrungen mäßig erkundet. Das gesamte Vorkommen liegt in einem Wasserschutzgebiet. Insgesamt ist ein Abbau innerhalb des Vorkommens aus hydrogeologischer Sicht weitgehend unbedenklich. Es treten vorrangig schützenswerte Böden auf.</p>				0,0 -	0,6 m	Oberboden/Parabraunerde aus verwittertem Lösslehm, graubraun, humos (Quartär)	0,6 -	4,5 m	Schluff, braungrau, braun und gelblich, z. T. stark kalkhaltig, lagenweise roter und grünlicher Tonsteinzersatz, z. T. Bodenbildung (Pleistozän, Löss, lo, Lösslehm, lol, und Fließerden)	4,5 -	8,2 m	Schluff, hellgelb, zum Liegenden frostblättriges Gefüge (Pleistozän, Löss, lo, und Lösslehm, lol) [Basis der Nutzschrift]	8,2 -	8,9 m	Ton-/Schluffstein, rotbraun, z. T. grünlich, stark verwittert (Gipskeuper-Fm., km1)
0,0 -	0,6 m	Oberboden/Parabraunerde aus verwittertem Lösslehm, graubraun, humos (Quartär)													
0,6 -	4,5 m	Schluff, braungrau, braun und gelblich, z. T. stark kalkhaltig, lagenweise roter und grünlicher Tonsteinzersatz, z. T. Bodenbildung (Pleistozän, Löss, lo, Lösslehm, lol, und Fließerden)													
4,5 -	8,2 m	Schluff, hellgelb, zum Liegenden frostblättriges Gefüge (Pleistozän, Löss, lo, und Lösslehm, lol) [Basis der Nutzschrift]													
8,2 -	8,9 m	Ton-/Schluffstein, rotbraun, z. T. grünlich, stark verwittert (Gipskeuper-Fm., km1)													